

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **89 (2011)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Helfen ist zeitlos.

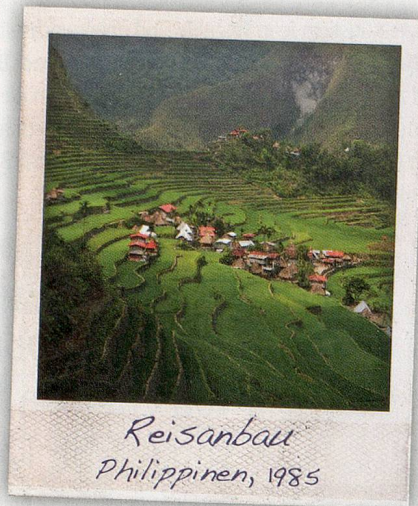


Elisabeth\*, als Einzelkind im Berner Mittelland aufgewachsen, kann heute als Seniorin auf ein erfülltes Leben mit vielen spannenden Begegnungen zurückblicken. Sie bereiste verschiedene Länder und lernte so viele Kulturen kennen. Dabei wurde Elisabeth aber auch Zeugin von Armut, Repression und Gewalt. Doch auch das Sozialgefälle in der Schweiz lässt sie nicht kalt. Sie möchte den Menschen am Rande der Gesellschaft helfen. Auch über ihren Tod hinaus. Deshalb entschied sie sich für ein Legat zugunsten der Heilsarmee.

**Heilsarmee: Helfen ist für Sie zentral.**

**Warum?**

**Elisabeth:** Schon meinen Grossvater haben wir bis zu seinem Tod bei uns zu Hause gepflegt. Damals wurde Helfen für mich zu einer Selbstverständlichkeit. Auf einer meiner Reisen in die Philippinen erfuhr ich dann plötzlich selbst, was es heisst, auf fremde Hilfe angewiesen zu sein: Ein Missionarshaus pflegte mich gesund, als ich an einer gefährlichen Infektion erkrankt war.



**Inwiefern hat Sie diese Erfahrung geprägt?**

Die Nächstenliebe, die ich in diesen bange Tagen erfahren durfte, erfüllte mich mit Hoffnung und neuem Lebensmut. Seither möchte ich mich verstärkt für schwächere Menschen einsetzen. Ich kümmere mich um meine pflegebedürftige Mutter, organisiere mit viel Freude Ausflüge für Senioren und helfe in der Kirche. So kann ich jeden Tag ein bisschen Hilfe weiterschicken.

**Wie haben Sie die Heilsarmee kennengelernt?**

Während meiner Lehrzeit. Die besinnlichen Lieder der Heilsarmee trugen die Vorweihnachtsstimmung direkt in die Herzen der

Menschen. Auch die verständnisvolle Art, wie die Heilsarmee auf randständige Menschen eingeht, beeindruckt mich immer wieder aufs Neue.

**Vor kurzem haben Sie sich entschieden, auch die Heilsarmee in Ihrem Testament zu berücksichtigen. Warum?**

Ein Testament gibt mir Sicherheit. Ich kann mit meinem «Letzten Willen» meine Liebsten absichern und darüber hinaus eine Organisation unterstützen, die ganzheitliche Hilfe leistet und neben den sozialen Aspekten auch unsere christlichen Grundwerte einschliesst. Die Heilsarmee bietet mehr als nur kurzfristige materielle Unterstützung. Mit der Hilfe zur Selbsthilfe wird Menschen in Not der Weg in eine selbstständige Zukunft gezeigt. So kann ich mit meinem Legat ganz direkt helfen – auch über meinen Tod hinaus.

\* Name geändert



## Wollen auch Sie über Ihr Leben hinaus Gutes tun?

Für die Heilsarmee sind Legate und Erbschaften nicht nur eine wichtige finanzielle Stütze. Sie sind auch eine besondere Bestätigung für ihre Arbeit – für Gott und die Menschen.

- Ich wünsche ein kostenloses und unverbindliches Gespräch mit Daniel Wittwer, dem unabhängigen Erbschaftsberater der Heilsarmee. Bitte rufen Sie mich an:

Telefon

- Bitte senden Sie mir unverbindlich einen Testament-Ratgeber.  
 Ich habe die Heilsarmee bereits in meinem Testament berücksichtigt.

Vorname, Name

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Geburtsdatum

**Bitte senden Sie den Talon an:**

Stiftung Heilsarmee Schweiz, Ursula Hänni, Laupenstrasse 5, Postfach 6575, 3001 Bern  
Tel. 031 388 06 39 (05 91), Fax 031 388 05 95, ursula\_haenni@swi.salvationarmy.org, www.heilsarmee.ch